Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

London, 23. Oct. Die Zahl der Todten in der Kohlenzeche Highblanthyre beträgt **232**. Ein Einziger ist gerettet.

Petersburg, 23. Oct. Nach einer Meldung des „Golos" aus Kueneckara vom 21. d. fahren die Russen fort Reste der zersprengten Armee Muhktars einzufangen. Das russische Hauptquartier steht in Grosstikma. Die Russenverluste am 17. d. betragen 7 Officiere und 223 Mann todt, 41 Officiere und 1079 Mann verwundet. 8 Officiere und 64 Mann confissirt.

Rußland.

Der Justizminister begiebt sich in's Hauptquartier, um mit dem Kaiser persönlich die Maßnahmen zu berathen, welche zur Durchführung der bereits gemeldeten Etats- und Steuererhöhung erforderlich sind.

* In den Schulverhältnissen im Reiche entnehmen wir einer Notiz des „Nordd. Boten", daß es noch zwölf Kreisstädte giebt, in welchen keine einzige Lehranstalt existirt.

Türkei.

Wie Thessalien, so ist auch Epirus von Räuberbanden überschwemmt, welche sich der geheimen Begünstigung der türkischen Regierung erfreuen. Theilweise tragen dieselben sogar Soldatenuniform. Aber auch noch in directer Weise bedrückt die Pforte die dortigen christlichen Einwohner. Die Abgaben, welche auf denselben ruhen, vermehren sich auf eine solche Weise, die ihre Bezahlung unmöglich macht. Durazzo, dessen Bevölkerung sehr gering und ganz erschöpft ist, hat die Regierung die Lieferung von 25,000 Kilos Getreide auferlegt. Diese Art und Weise mit der die Christen des türkischen Reiches behandelt werden, läßt es begreifen, wie es der Türkei möglich ist, den Krieg mit so erschöpften Finanzmitteln wie den ihrigen fortzusetzen.

„Die bereits von uns erwähnte Angelegenheit des Berges Athos fängt nach Mittheilungen der „K. Ztg." an interessant zu werden. Er ist in Belagerungszustand erklärt worden, und eine Commission unter Servet Effendi wurde dorthin abgesandt, um den Umtrieben der russischen Mönche auf die Spur zu kommen. Es befinden sich deren gegenwärtig 3000, und zwar meist junge, kräftige, kriegerische Gesellen, im Kloster Pantelemon, dessen Hegumenos (Abt) vor drei Jahren gegen alle Klostergesetze und trotz des Widerstandes des griechischen Patriarchen unter den Russen gewählt wurde. Das jetzt damals Ignatiew persönlich bei Abdul Aziz durch. Da eine Convention existirt, nach welcher kein Türke den geheiligten Berg betreten darf, so hat die Regierung nur ein Kriegsschiff nach der Küste gesandt, welches vor dem kleinen Hafen am Berge kreuzt. Die Commission hat sich zuerst nach Salonichi begeben, wo ein Tochterkloster des St. Pantelemon sich befindet, und dort Briefe in bulgarischer und russischer Sprache vorgefunden, welche die Aufwiegelung der Bevölkerung des Districts besprechen."

Halle, den 23. October.

— [Aus der Universität.] Am 22. d. M., dem 2. Immatriculationstage wurden bei der hiesigen Universität immatriculirt 21 Theologen, 10 Juristen, 8 Mediciner, 17 Philosophen, 7 Landwirthe, in Sa. 63.

Stadtverordneten-Sitzung vom 22. October.

Den Vorsitz führte Herr Justiz-Rath von Radecke.

1. In Folge der in letzter Sitzung aus der Mitte der Versammlung an den Magistrat gerichteten Interpellation wegen des Transports von Dynamit durch das Weichbild der Stadt macht Herr Stadt-Rath von Holly folgende Mittheilungen: Schon seit 10 Jahren sei wegen des Transportes von Pulver durch die Stadt eine Correspondenz mit der Regierung, aber ohne Erfolg, gepflogen worden. Ebenso erfolglos seien auch 1874 die Vorstellungen bei der Regierung betr. des Transportes von Dynamit gewesen. Die Regierung habe im Wesentlichen auf die Beobachtung der für den Transport dieser Stoffe gegebenen Vorschriften, die für Dynamit besonders streng seien, verwiesen und außerdem bemerkt, daß wegen des Uebergangs über die Saale sich für Halle nicht gut andere Bestimmungen würden treffen lassen ohne andere Orte ebenso und durch die dort vorhandenen oft in schlechterem Zustande befindlichen Straßen noch mehr zu gefährden. In neuerer Zeit sei nun durch die Errichtung einer Dynamitfabrik in Leimbach, von wo aus alle 14 Tage Transporte von Dynamit zu je 60—80 Ctr. durch die Stadt kommen, die Stadt noch erheblich mehr gefährdet, und doch sei auf eine erneute Beschwerde des Magistrates bei der Regierung und unter Anrufung der höchsten Instanzen ein abermaliger abschlägiger Bescheid und zwar vom Handelsminister im September d. J. eingegangen laut dessen sich das Gutachten der technischen Deputation gegen eine Beschränkung jener Transporte ausgesprochen. Insbesondere ist die Bitte des Magistrats, die Menge der jedesmal zu transportirenden Sprengstoffe zu reduciren, damit zurückgewiesen, daß die durch eine solche Beschränkung der einzelnen Wagenladungen bedingte öftere Wiederholung der Sendungen die Gefahr eher vermehren würde. Die von den Interpellanten gemachte Mittheilung von einer bez. Verordnung des Polizeipräsidiums in Berlin im Interesse der Stadt Berlin werde dem Magistrat Veranlassung geben, bei der genannten Behörde Erkundigung einzuziehen, und wenn sich die Mittheilung bewahrheite, zu bitten, daß man gleiches Recht wie für Berlin, so auch für Halle gelten lassen möge.

2. Die Rechnung der Gymnasialkasse pro 1876. Ref. Herr Helmbold. Ausgabe und Einnahme: 71561 M. Zuschuß aus der Kämmerei 13558 M. — Schulgeld und Eintrittsgelder 56846 M. — Die Bemerkung des Referenten, daß der Besuch des Gymnasium durch auswärtige Schüler seit einem Jahre um 24 abgenommen habe, veranlaßt Herrn Wolff, daran zu erinnern, daß ein Beschluß, auswärtige Schüler nicht mehr aufzunehmen, von der Versammlung, nicht oder nur betreffs der Vorschule gefaßt sei. Er beantragt, einen solchen Beschluß, wenn er vorhanden sei, aufzuheben. Herr Bürgermeister von Hagen bemerkt, daß eine solche Beschränkung der Aufnahme auswärtiger Schüler geboten sei, so lange der Zuschuß der Stadt ein so hoher sei, um die Bildung von Parallelklassen zu vermeiden.

Herr Prof. Opel erwidert, daß der Zuschuß der Stadt in Wirklichkeit darauf, daß die Stadt für das höhere Mädchenschulwesen und für Realschulwesen gar keine Kosten habe, sowie gegenüber der Ausgabe für die Elementarschulen, für eine solche Stadt wie Halle verschwindend klein sei.

Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann bestätigt die Ausführungen des Herrn Bürgermeisters v. Hagen betr. der nothwendigen Einschränkung, möchte aber den Vergleich des Gymnasiums, den Zuschuß betreffend, mit den Elementarschulen nicht gelten lassen, da diese von jeder Gemeinde unterhalten werden müßten, die Errichtung von Gymnasien aber mehr Sache des Staates sei.

Herr Dr. Schrader constatirt aus den vom Ref. mitgetheilten Zahlen, wornach die Durchschnittszahl der Schüler in den Oberklassen nur 30 und die sämmtlicher Klassen 30—35 beträgt, daß eine Ueberfüllung noch nicht zu befürchten sei, und die Zurückweisung auswärtiger Schüler aus dem vom Magistrat angeführten Grunde nicht gerechtfertigt erscheine. Herr S.-R. Dr. Hüllmann beantragt, den Magistrat um Mittheilung des Sachverhaltes über die von Hrn. Wolff angeregte Frage zu ersuchen, über die dann weitere Beschlüsse vorbehalten bleiben sollen. Dieser Antrag wird angenommen und die Decharge der Rechnung ertheilt.

3. Ueber die Regulirung der „Bockshörner" referirt Hr. Baumeister Schulze. Den Bebauern der Hospitalbreite am Geisthore ist s. Zt. die Bedingung gestellt, diese Straße mit dem neu anzulegenden Stadttheile in Verbindung zu bringen und die Hälfte der Kosten der Regulirung derselben zu tragen. Bauunternehmer Kuhnt beantragt, dies Project jetzt bei Gelegenheit der Canalisirung der Hermannsstraße auszuführen. Gleichzeitig stellt er zu diesem Zwecke das von ihm erworbene Terrain zur Straße vor den Häusern Nr. 4, 5, 7 mit einem Flächeninhalte von 221,81 □-Mt, unentgeltlich zur Verfügung, bittend, daß die Stadt es übernehme, das bez. Terrain vor den Häusern 8, 1a, 1b u. 2 im Betrage von 177,18 □-Mt. zu erwerben. Der Magistrat beantragt hierauf, 1) die beantragte Regulirung der Bockshörner mit thunlichster Beschleunigung vorzunehmen. 2) Die von Hrn. Kuhnt gestellten Propositionen anzunehmen und deshalb sich einverstanden zu erklären, daß das bez. Terrain vor dem Hause Nr. 2, Gärtner Fischer, für 600 M. angekauft werde, ferner, daß die Stadt den Vorgarten bei Nr. 3a Schröder, ohne baare Geldentschädigung dadurch erwerbe, daß dieselbe die i. Zt. erforderlich werdende Trottoirsirung daselbst übernimmt, die Zugänglichkeit zum Hause selbst herstellt und für den Fall, daß dem Hause später ein Stück Vorgarten wieder zufalle, dieses mit einem einfachen Lattenzaune umgiebt; ferner betreffs der Vorgärten der Häuser Nr. 1b u. 2 das Expropriationsverfahren einzuleiten, da sich deren Besitzerinnen, Wittwe Treff und unverchel. Schneider, trotz des polizeiwidrigen Zustandes namentlich des einen dieser Grundstücke zu einem Uebereinkommen nicht haben bereit finden lassen. 3) Daß die näher festzustellenden Kosten der Kanalisirung und Pflasterung der Straße maßgeblich eines vorzulegenden Kostenanschlages und abzüglich der etwa von den Anwohnern zu erziehenden Beiträge von Kuhnt und der Stadt je zur Hälfte getragen werden. Diese Anträge werden angenommen.

4. Ref. Herr Maurermstr. Müller. Die Anlage eines Thonrohr-Canals auf dem Königsplatze von der Bahnhofsstraße bis in den Kanal der Königsstraße, veranschlagt zu 1750 M., ist, da durch die aus der Franckens- und Bahnhofstraße führenden Gossen eine Frühjahrsbildung am Königsplatze verursacht wird, schon lange als Bedürfniß anerkannt worden. Als Beitrag zu den Kosten sind 600 M. vom Amtmann Göbecke gezeichnet und andere 300 M. stehen noch in Aussicht. Die übrigen Kosten werden zur Ausführung bewilligt.

5. Ref. Herr Gräb. Das Directorium der Francke'schen Stiftungen hat sich an den Magistrat gewendet, daß die Straßenstrecken am Waisenhause von der Promenade her bis zum schwarzen Thore und bis zum Steinwege gepflastert werden. Das bez. Schreiben des Directoriums weist auf die Frequenz dieser Straßenstrecken und dann darauf hin, daß durch den schlechten Zustand derselben die Gesundheit der städtischen Jugend, die die Waisenhausschulen besuche, bei schlechtem Wetter gefährdet sei und beschwert sich nebenbei, daß der Schnee und Schmutz im Winter hier nie beseitigt werde. Die Baucommission hat sich schon, wie Ref. mittheilt, wiederholt mit der Frage jener Pflasterung beschäftigt und die Nothwendigkeit derselben anerkannt. Baurath Driesemann habe schon einen Anschlag vorgelegt zu 1000 M., der aber neuerdings wieder geändert worden auf 4000 M., weil bessere Steine verwendet werden sollten. Hierbei seien verschiedene andere Fragen mit zur Besprechung gekommen, so z. B. die peinlichenpunktliche Verlegung oder Aenderung der Abwartements des Waisenhauses, die Promenade entlang. Gegenwärtig beantragt der Magistrat die Neupflasterung der genannten Straßentheile zu einer 5 Meter breiten Fahrbahn und einer breiten Trottoirsirung. Herr Justizrath Fiebiger meint, daß es noch schlechtere und verkehrsreichere Straßen gebe, als das hier in Rede stehende Terrain, welches nur ein Zugang zum Waisenhause sei und einen starken Wagenverkehr nicht habe. Die Anstalt, die so große Flächen innerhalb ihrer Mauern unbenutzt liegen lasse, sei wohl reich genug, auch etwas im Interesse der Jugend zu thun, für welche das Directorium hier eintrete. Er beantragt, nur eine Umlegung des Pflasters mit möglichst breiter Trottoirsirung ausführen zu lassen. Herr Görlitz stimmt diesen Ausführungen zu, während Hr. St.-R. Jordan und Dr. Schrader die Bedeutung der Francke'schen Stiftungen für die Stadt hervorheben und darauf hinweisen, daß das Directorium dem Ministerium gegenüber nicht in der Lage sei, Ausgaben zu machen, für welche die Anstalt rechtlich nicht verpflichtet werden könne. Ebenso spricht noch Hr. Prof. Opel für den Antrag des Magistrats; gegen denselben Hr. Gräb, der noch darauf hinweist, daß die Reinigung des Fußsteigs vor dem Waisenhause von Schmutz und Schnee der Anstalt selbst obliege. Hr. Schulze bringt hierbei die Mauergasse in Erinnerung als eine, die schon seit 20 Jahren auf dem Etat der Pflasterarbeiten gestanden habe. Der Antrag des Hr. J.-R. Fiebiger wird dann mit großer Majorität angenommen.

6. Ref. Hr. Wolff. Der Rest der Forderung von 25 M. auf Landwehrdarlehen wird, da der Schuldner L. verstorben und kein Vermögen hinterlassen hat, niedergeschlagen.

Vermischtes.

— [Für Karpfen-Liebhaber.] Vorige Woche wurde, wie bereits von uns kurz erwähnt, der etwa 1400 Morgen große, hart an der Festung Torgau gelegene Teich gefischt. Diesmal waren die auch sehr zahlreichen Karpfen so gediehen, daß meist nur 20, ja 16 Stück auf den Centner kamen; einzelne wogen 26 bis 30 und 32 Pfund; die Fische sind etwa 15 Jahre alt. Bei dieser Gelegenheit giebt der „Dr. Anz." für Feinschmecker einen guten Rath zum Besten. Man läßt gewöhnlich Teichkarpfen mehrere Wochen lang erst in fließendem Wasser stehen, um ihnen den Schlamm-Geschmack zu nehmen. Das ist falsch; die oft nothdürftig oder gar nicht in der Zwischenzeit gefütterten Fische magern ab und verlieren namentlich das feine Fett unter den Schuppen. Man kann den Karpfen sofort, nachdem er aus dem Teich kommt, essen, nur muß man ihn so oft thunlich mit einer frischen Salz-, Fleisch-, achtmal, abreiben, bis das Wasser beim jedesmaligen Abspülen des Salzes ganz rein bleibt, d. h. bis aller Schlamm abgerieben ist. Das Fleisch des Karpfen selbst schmeckt nämlich nicht nach Schlamm, ebensowenig wie z. B. das eines Schweines nach dem Stall schmeckt. Freilich geht bei der vorgeschlagenen Methode viel Salz auf, das aber doch noch weiter verbraucht werden kann; auch ist der Karpfen selbst viel zarter und fetter.

— [Unfall.] Sonnabend Morgen hat sich laut der „Tr. Landesztg." an dem Tunnelbau der neuen Moselbahn bei Kinderbeuren, Kreis Wittlich ein großes Unglück ereignet. Der Schachtmeister sollte eine schon mehrere Mal versagende Zündschnur, welche bei den Sprengarbeiten gebraucht wurde, probiren. Bei diesem Experimentiren fing ein in der Nähe stehendes Pulverfaß mit etwa 150 Pfd. Inhalt Feuer und explodirte unter fürchterlichster Gewalt. Neun der in der Nähe beschäftigten Leute sind sehr verbrannt und zwei bereits ihren Qualen erlegen.

— [Unfall in einer Menagerie]. Am letzten Sonnabend Abend wurden die Zuschauer, welche der Vorstellung in der Menagerie Reittendach in Thorn beiwohnten, durch einen traurigen Unfall in große Aufregung und Bestürzung versetzt. Fräulein Catharina Reittendach, die Tochter des Menageriebesitzers, trat wie gewöhnlich in einen Käfig, in welchem sich zwei Panther befanden, um mit denselben eine Production vorzunehmen. Während derselben stürzte sich plötzlich eines der Thiere auf das Mädchen, riß es zu Boden und brachte ihm mehrere Bißwunden bei. Es gelang jedoch dem Vater und dem Bruder der Verwundeten, dieselbe aus den Krallen der Panther zu befreien. Ein schleunigst herbeigerufener Arzt erklärte die Wunden als ungefährlich und sagte, daß höchstens drei Wochen zu deren Heilung erforderlich sein dürften.

— (Ein Wahlmanifest.) Gleichzeitig mit Mac Mahon und Gambetta gab in Paris Herr Adolphe Bertron, der sich „Candidat der Menschheit" nennt, folgendes mit seinem Porträt geschmückte Wahlmanifest heraus: „Manifest an die gesammte Menschheit. — Französische Wähler, männliches Geschlechts!" — Um die Bewohner der französischen Wahlbezirke und aller übrigen des Weltalls vom Uebel zu erlösen, was muß man thun? — Meine sehr lieben Gleichgestellten! Man braucht dazu eine einzige Fahne, die der Menschheit! !!!!! — eine einzige Heimath: das Weltall! !!!!!! — eine einzige und ernste Familie, das Menschengeschlecht!!!!!! — und hauptsächlich ein einziges, wahres allgemeines Stimmrecht, das der beiden Geschlechter, welches über das Schicksal Aller entscheidet, indem es das menschliche Budget votirt, Jedem, von der Geburt bis zum Grabe umsonst und täglich so viel Wohlbefinden als möglich und vernünftigerweise wünschenswerth gebend. — Die rapide aber allmälige (!!!) Abschaffung alles dessen, was vom männlichen Geschlechte ohne Mitwirkung des weiblichen gemacht worden ist (Gesetze, Verfügungen u. s. w.), denn das kann nur unvollkommen sein, das heißt befleckt von Unmenschlichkeit u. s. w. — Wird der Candidat der Menschheit Sonntag am 14. Oct., gegenwärtiger Monat, in den 25 Wahlbezirken von Paris und Vororten gewählt, so ist die Menschheit auf gutem Wege vom Uebel befreit zu werden!!!!! — Sonntag, 14. Oct. Sei erhaben und wähle blos Candidaten der Menschheit. — Victor Hugo könnte das Manifest nicht besser entworfen haben.

— [Berichtigung]. Zur Berichtigung einer auch von uns gebrachten irrthümlichen Mittheilung erklärt Hr. v. Enckevort-Warsin in Stettin, daß er zur Zeit des Kaufes der Güter Sassenburg und Rossow nicht im Besitz von Actien der Ritterschaftlichen Privatbank gewesen sei und deßhalb auch nicht dem sächsischen Kriegsminister v. Fabrice mit diesen Verlust bringenden Papieren habe Zahlung leisten können. Die Zahlung sei bisher ausschließlich nur in Pommerschen Pfandbriefen von ihm geleistet worden.

Todesfälle.

In Würzburg ist Hofrath Dr. v. Linhardt Montag Morgen 1 Uhr gestorben.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

*** Bernburg, 20. Oct. (Producten-Börse.) Die Börse war sehr zahlreich besucht, denn heute wurde gleichzeitig die vom hiesigen Gesügelzücker-Verein veranstaltete Ausstellung eröffnet. Bezahlt wurden für von keinem bedeutenden Umsatz zu berichten. In Roggen, Mais, Erbsen und Rohzucker sind größere Posten verkauft. Wir notiren: Weizen pr. 2000 Pfd. netto 207—230 M., Roggen pr. 2000 Pfd. netto 160—170 M., Gerste pr. 2000 Pfd. netto 180—210 M., Hafer pr. 2000 Pfd. netto 150—168 M. Erbsenpr. 2000 Pfd. netto 228 M. Mais pr. 2000 Pfd. netto 152—155 M. Lupinen 000 M. Kartoffeln pr. 2400 Pfd. 50—66 M., Oelkuchen pr. Ctr. 8—8,75 M., Weizenmehl 00 16,25 M., Weizenmehl 0 14,75 M. Roggenmehl 0 und Ia 12,25 M., Roggenmehl 0 u. Ib 11,00 M. Weizenkleie 5,00 M. Roggenkleie 6,00 M. Graupenfutter 7,00 M. Rohzucker 96% 31—31,25 M. Rüben-Spiritus pro 10,000 Literproc. 49,80 M. Melasse p. Ctr. 3,65—3,80 M. Chilisalpeter 16,00 M.

Berlin, 22. Oct. Rüböl, loco m. Faß 78,1 M., ohne Faß 76,6 M., p. diesen Monat 76,5—76,8—76,6 bez., per Oct.-Nov. 74,6—74,8—74,6 bez., per Nov.-Dec. 73,5 bez., per April-Mai 73,3—73,2 bez. Spiritus Loco m. Faß — M. bez., p. diesen Monat 51,3—51 bez., p. Oct.-Nov. und p. Nov.-Dec. 49,8—49,6 49,7bez., p. Dec.-Jan. 1878 — bez., p. April-Mai 52,4—52,2 bez.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. October.

Aufgeboten: Der Gärtner A. F. E. Ebersberg und M. D. Spelling (Halle und Giebichenstein). Der Wagenschieber A. Wustran und A. verw. Loth (Giebichenstein und Feldstraße 9a). Der Handarbeiter F. Eckert und F. Rejall (Geisstraße 53 und Kleinschmieden 8). Der Handarbeiter E. Höbbel und W. Heinicke (kl. Brauhausgasse 16).

Eheschließungen: Der Handarbeiter W. Sander und F. Hoffmann (Gartengasse 5). Der Wagenfabrikant R. Werner und M. Zabel (Rannischestraße 16 und Mauergasse 7). Der Barbier A. Himmelreich und A. Fruhnert (gr. Steinstraße 61). Der Fleischer F. Naumann und M. Kirchner (Bernburg und Geisstraße 15). Der Dienstmann F. Heinrich und Th. Günther (Liliengasse 15).

Geburten: Dem Tischlermeister H. Schurig ein S. (Brunoswarte 16b). Dem Kaufmann A. Apelt eine T. (Leipzigerstr. 8). Dem Töpfer L. Rader eine T. (Liebenauerstraße 5). Dem Postsecretär O. Schulze ein S. (Dorotheenstraße 4). Dem Brückenwagenfabrikant H. Drieselmann eine T. (Bahnhofsstraße 8). Dem Buchdrucker E. Hiensch ein S. (Pfännerhöhe 6). Dem Schlosser C. Kutscher ein S. (Liliengasse 2). Dem Polizeiserg. H. Halbfaß eine T. (Leipzigerstraße 19). Dem Bäckermeister A. Stockmar eine T. (gr. Brauhausgasse 21). Dem Böttchermeister W. Arend ein S. (Magdeburgerstraße 47). Dem Kaufmann H. Schneider eine T. (Brunnengasse 9). Dem Kaufmann A. Kirsten eine T. (Königsstraße 40a). Dem Handarbeiter H. Meinhardt ein S. (Herrenstraße 3). Dem Hallorenn F. Köpschen eine T. (Hallgasse 4). Dem Klempner L. Jesse eine T. (Sophienstr. 9b). Dem Tischler L. Freitag eine T. (Geisstraße 58). Eine unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Der Rentier Friedrich Wilhelm Eduard Fuß 75 J. 7 M., Altersschwäche (Bahnhofsstraße 9). Die Wittwe Minna Bothfeld, geb. Kramer, 33 J. 7 M. 27 T., Hoemorrhagie (Brunoswarte 16b). Der Theaterdiener Friedrich Weßler, 68 T. 5 M. 26 T., Wassersucht (Kapellengasse 6). Die Wittwe Marie Dorothee Reiche, geb. Schaaf, 83 J. 11 M. 10 T., Altersschwäche (Harz 38). Der Handarbeiter Eduard Carl, 30 J. 1 M. 23 T., Lungentuberkulose (Bahnhofsstraße 3). Die Wittwe Dorothee Kleinschmidt, geb. Keller, 63 J. 3 M. 28 T., Magen- und Leberkrebs (Oberglaucha 16). Des Handarbeiter E. Engelmann T. Anna, 1 J. 4. M. 18 T., Atrofie (Klausthorvorstadt 13). Die Wittwe Rosine Wagner, geb. Steppin, 72 J. 1 M. 22 T., Schlagfluß (Franckenstraße 3). Des Pfefferküchler C. Falcke T. Marie Elise, 9 M. 2 T., Gehirnentzündung (Steinweg 42). Der Drehorgelspieler Wilhelm Raab (72 J. 7 M. 6 T., Darmkrebs (Zeitergasse 5). Des Postcommissarius C. Freyberg Ehefrau Therese, geb. Müller, 53 J. 1 M. 16 T., Knochenerweichung (Breitestraße 33). Des Dienstmann F. Köppe S. Carl, 8 M. 20 T., Lungenentzündung (Mittelwache 14).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

20. Oct. **Eheschließungen:** Der Handarbeiter Louis Harnisch und Johanna Seifarth (Reilsstraße 41).

Aufgeboten: Der Gärtner A. F. E. Ebersberg und M. D. Spelling (Halle und Trotha'scheStraße 13).

21. Oct. **Aufgeboten:** Der Wagenschieber F. A. Wustran und F. A. R. Loth, geb. Böck (Giebichenstein und Halle).

Gestorben: Des Maurer Wilhelm Voigt T., 4 T. 7 W. 6 T. (Gosenstraße 5b).

22. Oct. **Eheschließungen:** Der Schlossermeister F. G. Grob und H. D. Wüstefeld (Nebra und Burgstraße 13).

Geboren: Dem Brennier F. W. Altenkirch eine T. (Burgstraße 13). Dem Barbier F. C. W. Busch ein S. (Breitenstraße 10). Dem Handarbeiter W. F. Richter ein S. (Gosenstraße 5). Dem Arbeiter F. A. H. Schmidt eine T. (Gosenstraße 4).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18771024024/fragment/page=0001

Handels-Kammer.

Das **Bureau** der **Handels-Kammer** befindet sich jetzt
Brüderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die **Anfertigung** und **Aufstellung** der **schmiedeeisernen Thore, Geländer** und **Fenstergitter** nebst **den dazu erforderlichen Materialien** veranschlagt im Ganzen zu **1389 ℳ 10 ₰** zum Bau der **Provinzial-Irrenanstalt** in **Alt-Scherbitz** bei **Schkeuditz** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Bezügliche Offerten sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis
Montag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
im Büreau der unterzeichneten Bauinspection (**gr. Steinstraße 41,** 2 Treppen) abzugeben, woselbst auch die Anschlagsauszüge, allgemeine und specielle Bedingungen nebst Zeichnungen zur Einsicht während der Dienststunden ausliegen.

Halle, den 22. October 1877.

Die Provinzial-Bauinspection Halle.

Die zweite diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des

Allg. Spar- u. Vorschuss-Vereins zu Halle a/S.

(Eingetragene Genossenschaft)

findet **Dienstag den 30. October Abends 8 Uhr** im Saale der **„Tulpe"** statt, wozu die Herren Vereinsmitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Wahl von drei Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren, Herren **Ed. Steinhauf, Theod. Billmeyer** u. **F. Kuhnt.**

Halle a/S., den 23. October 1877.

Der Aufsichtsrath
des allgem. Spar- u. Vorschuß-Vereins zu Halle a. d. S.
(Eingetragene Genossenschaft.)
Brandt, Vorsitzender.

X.A. E. HEUE, LEIPZIG

Die Niederlagen der seit vielen Jahren von Herrn **Aug. Lauffer,** Leipzigerstraße, geführten **berühmten** und **ärztlich** empfohlenen

ächt Kitzinger u. Kelbraer Biere

sind mir für Halle und Umgegend übergeben und empfehle ich dieselben, best gepflegt, in **Flaschen** wie **Gebinden.** Werthe Aufträge erbitte ich durch Postkarte.

Louis Lehmann
zum Saalschlösschen, Giebichenstein.

Herrn Alwin Schober, Schmeerstr. 30, habe ich **Verkauf in Flaschen** übergeben. **D. O.**

Pianinos in grösster Auswahl

empfiehlt

Robert Hoffmann, Pianofortefabrikant,
kleine Ulrichsstraße 26.

Pelzwaaren-Lager von Emil Franke,

gr. Stein- u. Ulrichsstraßen-Ecke.

Ich empfehle mein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager von **Pelzsachen** jeder Art in den verschiedensten Pelzarten zu reellen Preisen.

Bestellungen, sowie **Reparaturen,** werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Pelzbesätze in allen Pelzarten in jeder gewünschten Breite.

Schwarze und grüne Thee's

von vorzüglichem Geschmack und Aroma, im Preise von 2, 5—12 Mark, fein crystallisirte **Vanille,** ausgezeichneten reingehaltenen **Rum, Arac** und **Cognac,** feinste **Chocoladen, Chocoladenpulver,** entölten **Cacao** und **Biscuits** empfiehlt die **Droguenhandlung** von

M. Waltsgott, gr. Ulrichsstraße 38.

P. P.

Wir haben den Betrieb der sehr freundlich eingerichteten

Restauration im Circus Herzog

Magdeburgerstrasse,

für die Dauer der Vorstellungen übernommen und bitten unsere Freunde und Gönner, uns auch hier mit werthem Besuch beehren zu wollen.

Für vollständig reingehaltene **Weine,** vorzügliche **Biere,** kalte **Küche** und **Delicatessen** werden wir stets Sorge tragen.

Geöffnet von früh 8 bis Abends 11 Uhr.

Halle a/S., den 22. October 1877. Hochachtungsvoll

Bruno Coburg. Chr. Otto.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sind auf dem Meyer'schen Gute zu Almsdorf bei Mücheln alle Sorten Stroh, auch Futterrüben und Kleehen täglich vom 24. d. Mts. ab zu haben.

Ein massives, neues **Wohnhaus** mit Nebengebäuden, beste Lage im Orte, wo jährlich ein bedeutender Jahrmarkt abgehalten wird, ist preiswerth zu verkaufen, desgl. eine alleinstehende, neue Scheune, mit großem Garten, an der Straße nach Freiburg gelegen, sich zu jedem Geschäft eignend, steht in **Almsdorf** bei **Mücheln** sofort preiswerth zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent

O. Zedel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, zur Zeit in Almsdorf bei Mücheln.

Den 27. d. Mts. trifft ein großer Transport bester Normännischer und Ardennischer 3jähriger Fohlen, sowie 4- und 5jähriger Pferde und Normännische Deck-Hengste ein bei

Putze, Naumburg a. d. Saale.

Heute eröffnete ich hier

Schmeerstraße Nr. 35 und 36

eine

Fleischwaaren- und Delicateß-Handlung

und wird es mein Bestreben sein, durch gute und reelle Bedienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu gewinnen.

Halle a/S., den 22. October 1877.

H. A. Neumann.

Restaurant Union, Schulberg 8,

an der Universitäts-Treppe.

Neu und elegant eingerichtet.
Reine Weine. Echte Biere. Vorzügl. Küche.
Elegante Bedienung.
Eröffnung 19. October.

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.

Mittwoch den 24. October cr.

Gesellschaftstag.

Abends Schweinsknöchelchen mit Sauerkohl und Merrettig,
wozu ergebenst einladet
A. Müller.

Holz-Auction.

Sonntag den 28. October, Nachmittag 1/3 3 Uhr sollen bei der Fuchsmühle bei Neglitz an der Götsche eine Quantität Eichen, Erlen, Linden, Nutz- und Brennholz, verkauft werden.

Ohlhoff.

Reifstäbe-Auction

Donnerstag den 1. Nov.,
Vormittags 10 Uhr

sollen im Gewehrigt des Rittergutes Goseck circa **900 Schock weidene** und **faulbäumene Reifstäbe** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Goseck, am 20. October 1877.

Die gräfl. von Zech'sche Rent-Einnahme.

Ein **Hausgrundstück,** in Mitte der Stadt, möglichst mit Einfahrt, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **K. 14433** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein flottes **Material- u. Spirituosen-Geschäft,** in einem großen Dorfe bei Halle liegend, soll wegen Alter des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden. Gefl. Reflectanten wollen sich gütigst melden bei

Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Ein bequem eingerichtetes **Grundstück** mit Vor- und Hintergarten, schönem Victualien-Keller, ist wegen Versetzung des jetzigen Besitzers schon mit einigen 100 ℳ Anzahlung baldigst zu verkaufen durch

Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Ein in der besten Lage Leipzigs gelegenes kleines **Colonialwaarengeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Uebernahme ca. 2200 ℳ erforderlich. Offerten werden unt. **S. 10584** an das **Annoncen-Büreau** von **Bernhard Freyer** in Leipzig erb.

Stube u. Kammer, mit od. ohne Möbel sofort zu beziehen **Taubengasse 16.**

In der **Buchererstraße** können 2 kleine Logis bezogen werden. Näheres **Leipzigerstraße 103, II.**

Eine restaurirte Wohnung im Hofe, 1 Treppe, 2 St., 3—4 Pl., K. 2c. sofort oder spät. zu bez. **Leipzigerstr. 103, II.**

Möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren billig zu verm. **Breitestr. 32,** I.

In der II. Etage gr. Ulrichsstraße 50

ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermiethen.

Ein **Büreaugehilfe,** bisher im juristischen Fache gearbeitet, gute Referenzen zur Seite, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten **K. T. 32** abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Korbmachergeselle findet sofort dauernde Beschäftigung auf geschlagene Arbeit bei **Wilhelm Nagel,** Korbmachermstr., **Mücheln** am Markt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort bei uns in die Lehre treten. **Hallesche Maschinenöl- und Dachlack-Fabrik.**
Mehlmann & Sülzner.

Verwalt., Wirthschafterinnen, Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädch. weist nach **P. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Offene Stellen

zum sofortigen Antritt wegen Erkrankung für eine im Posamentierfach bewanderte Verkäuferin, für eine Kochmamsell in ein kleines Hotel durch

Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausgasse 14, zur Glocke.

Ein junge **Dame** sucht als **Cassirerin** und zur Führung der Bücher Engagement. Offerten erbeten unter **J. S. 30** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein anständiges gebildetes **Mädchen,** welches in einem Geschäft als Verkäuferin thätig ist, sucht zum 1. Januar anderweitiges Unterkommen. Offert. nehmen unter **H. 5704a** die Herren **Haasenstein & Vogler** in Erfurt entgegen.

Ein gebildeter junger **Mann** mit guter Praxis und bewandert in mehreren Branchen sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen in jedwedem Comtoir oder Geschäfte. Gefl. Offert. bittet man unter **S. S. 1102** in der Annonc.-Exp. v. **J. Barck & Co.** niederz.

Ein junges, anständiges **Mädchen,** das Lust hat, das **Weiß-, Woll- und Strumpfwaaren-Geschäft** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen angenehme Stellung. Zu erfragen in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47, I.

Eine **Maschinennäherin,** tüchtig auf **W. u. W.-Masch.** findet dauernde Stelle bei

B. Thiele,
Klausthorvorstadt 6a.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit, im Nähen und Kochen etwas bewandert, wird gesucht **Leipzigerstraße 18,** 1 Tr.

Evangel. **Mädchen** gesetzten Alters für kleinen Haushalt und zwei Kinder gesucht. Zu melden beim **Obermüller, Godesberger Dampfmühle.**

12,000 Mk. zur ersten guten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47, I.

Ein Sopha, Tisch, Bettstellen, Küchenschrank verkauft **Taubengasse 16.**

Ein noch ganz neuer eiserner **Heizofen** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Ztg.

Ein gut erhaltenes **Klavier** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Bahnhofsstraße 13,** Victualienkeller.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung,** auch einzeln, **Regal** und **Ladentisch,** fast neu, preiswerth zu verkaufen **Saalberg 1.**

77er gedarrte Rhein. Wallnüsse

trafen soeben ein und empfehlen solche billigst **Nebert u. Märker, Königsstraße 29.**

Riesen-Neunaugen, à Stück 30 ₰, heute wieder frische Sendung, bei **Aug. Schulze,** Alter Markt 16.

Mais,
Gerstenschrot,
Futtermehl,
Roggen- und **Weizenkleie**
empfiehlt billigst
Oscar Jauch,
gr. Ulrichsstr. 34.

Reelle Heilung

gegen die hartnäckigsten **Hautflechten, Leber-, Sommer-** u. **Schwindflecken** wird nachgewiesen durch

F. Baumann, Coburg,
Spitalthor 30.

Wäsche wird sauber genäht u. gestickt **gr. Wallstraße 24a, III.**

Cölner Dombauloose à 3 M.,

Ziehung am
10., 11. und 12. Januar 1878.

Albert-Loose à 5 Mk.,

20,000 Gewinne;
Ziehung im **December d. J.,**
empfehlen **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, **Leipzigerstr. 105** und **gr. Ulrichsstr. 47 I.**

Kleines **Medaillon** verloren. Abzugeben **Leipzigerstraße 16.**

Rollwagen gefunden. Abzuholen **Böckstraße 9.**

Photographie-Rahmen

alle Größen

zu billigen Preisen
bei **C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstr. 47.

Dampffärberei, Druckerei u. Chemische Wasch-Anstalt

von

Georg Martens

in Merseburg a. S.,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in diese Fächer schlagenden Arbeiten in der schönsten Ausführung bei billigster Preisstellung. Die Anstalt ist mit den neuesten Maschinen u. s. w. versehen.

Specialität: **Reinigung feiner Garderoben, Gardinen** und **Meubelstoffe u. s. w. ungetrennt. Lieferzeit in 5—7 Tagen.** Aufträge von außerhalb prompt. Annahmen in jeder Stadt erwünscht. Unternehmer wollen sich gefl. mit mir in Verbindung setzen. Hohe Provision. Bis auf Weiteres gefl. Aufträge pr. Post **franco gegen franco oder pr. Boten.**

Merseburg, October 1877.

Hochachtungsvoll
Georg Martens.

Heute empfing:
feinste frische

Thür. Tafel-Butter,

à Pfd. 120 Pfg.

A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch, den 24. Oct. 1877 7½ Uhr **große Vorstellung** mit den hervorragendsten Piecen meines Repertoirs: **Grand-Manöver** von 16 Personen. **Harlequin,** vorgef. von Hrn. Dir. Herzog. **Auftreten der berühmten Künstlergesellschaft** Mathews u. Gregory. **Lady Gray,** Springpferd, geritten von Hrn. Rogaard. **Der Kugellauf,** ausgef. von Frl. Elly Footit. **Mon plaisir,** geritten von Frau Dir. Herzog. **Auftreten der weltberühmten Künstler-Gesellschaft Sylvester Goutler,** vorgef. von Hrn. Dir. Herzog. Alles Nähere die Placate und Anschlagzettel. **Morgen Donnerstag große Vorstellung** mit neuem Programm. Hochachtungsvoll **H. Herzog.**

Peter's Restaurant
zur

„Halloria"

„Illustrirte Zeitung", „Ueber Land und Meer", „Fliegende Blätter", „Gerichtszeitung", „Kladderadatsch" sowie die hiesigen Zeitungen liegen zur gefl. Benutzung aus.

Café Ursin.

Morgen
Mocturtle-Suppe.

Banse's Restaurant,

Giebichenstein, Gosenstraße 7.
Mittwoch den 24. October
Grosses Schlachtefest.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 24. Abends 7 U. Uebung für **alle 4 Stimmen** im Saale der **Volksschule.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hedwig Linke (Groißig) mit Karl Jahr (Zeitz); Clara Kleye mit Paul Perl (Halberstadt); Agnes Lau mit Carl Allenstein (Loburg).

Vermählt: Martin Rauschenfels mit Adele Kleye (Halberstadt); Max Parnicke mit Ida Martens (Magdeburg); Wilhelm Möckermann mit Emma Zinke (Croppenstedt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. G. Nide (Bernburg); Hrn. D. Pinckert (Erfurt); Hrn. Carl Heinrich (Magdeburg); Albert D. Seeger (Gr.-Salze) Hrn. Kruschwitz (Aschersleben); Hrn. Waschmann (Dessau). — Eine Tochter: Hrn. F. Kost (Burg); Hrn. Rob. Wagner (Cobbelsdorf).

Gestorben: Dachdeckermeister Friedrich Boetel (Bernburg); Landes-Secretär a. d. Prov.-Verwaltung Friedr. Kanigs (Merseburg).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.